FOTO: GETTYIMAGES/ANDREYPOPOV

UMFRAGE: DAS ERWARTEN BEWERBER HEUTE

Was wünschen sich die Menschen von einem Arbeitgeber? Vor allem Wertschätzung, ein gutes Miteinander, aber auch ein angemessenes Gehalt und Sicherheit. Das zeigt die aktuelle Umfrage von Rheinische Post Forum unter den Lesern dieser Zeitung.

VON JÜRGEN GROSCHE

Allen dunklen Konjunkturwolken zum Trotz bleibt der Arbeitsmarkt robust und damit ein Thema relevant, das die Unternehmen zunehmend bedrängt: der Fachkräftemangel. Unternehmen brauchen gute Mitarbeiter, wenn sie sich am Markt behaupten und wachsen wollen. Außerdem müssen sie Herausforderungen wie die Umwälzungen durch die Digitalisierung oder den Druck durch globale Wettbewerbs-Veränderungen meistern. Ein Thema, das auch die regionale Wirtschaft beschäftigt, wie sich beim RP-Forum „Attraktive Arbeitgeber“ im Sommer zeigte (wir berichteten).

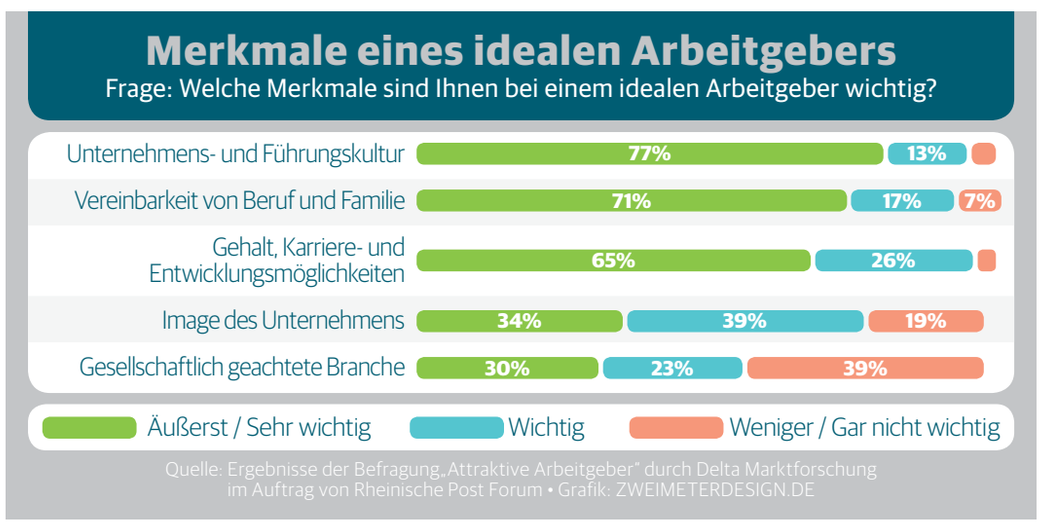
Michael Grütering, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerschaft Düsseldorf und Umgebung, stellte dabei die zentrale Frage, die die Wirtschaft beantworten muss: „Wie können sich Unternehmen auf einem Arbeitnehmermarkt so positionieren, dass man sie als attraktive Arbeitgeber wahrnimmt?“ Um darauf die richtigen Antworten zu geben, ist es wichtig, zunächst einmal zu wissen, wie sich die Menschen heute ihren Arbeitsplatz vorstellen, welche Erwartungen sie an ihren Arbeitgeber haben. Rheinische Post Forum, der Veranstalter der Diskussionsrunde, hat daher zusammen mit den Marktbeobachtern der Kölner Delta Marktforschung die Leser dieser Zeitung genau danach befragt.

Michael Grütering
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DER UNTERNEHMERSCHAFT DÜSSELDORF UND UMGEBUNG E.V.

DIE ERGEBNISSE geben Aufschluss darüber, was Bewerber erwarten. Unternehmen, die sich auf ihr Zielpublikum – die künftigen neuen Fachkräfte in ihrem Betrieb – einstellen, haben eher Chancen auf Erfolg. Sie müssen ein „Employer Branding“ aufbauen, das die Menschen anspricht. Mit einer guten Marke als Arbeitgeber können Unternehmen auch in einem engen Arbeitsmarkt Fachkräfte finden und binden, zeigte sich Alexander Burstedde, Referent für Berufliche Bildung und Fachkräfte am Institut der deutschen Wirtschaft (IW), beim RP-Forum überzeugt.

Nächste Seite: die Ergebnisse der Befragung im Einzelnen

» Bewerber erwarten ein gutes Verhalten der Vorgesetzten und Kollegen



Wertschätzung gefragt

(Forsetzung) Spannend wird es nun, wenn man sich die Ergebnisse der Befragung im Einzelnen anschaut. Dabei zeigt sich, dass den Mitarbeitern in Unternehmen insbesondere die Punkte wichtig sind, die man gerne als weiche Faktoren bezeichnet, zum Beispiel das Arbeitsklima. Menschen, die an einen Jobwechsel denken, erwarten ein gutes Verhalten der Vorgesetzten und Kollegen am neuen Arbeitsplatz. Das ist für mehr als 80 Prozent der Befragten für einen Arbeitsplatzwechsel essenziell.

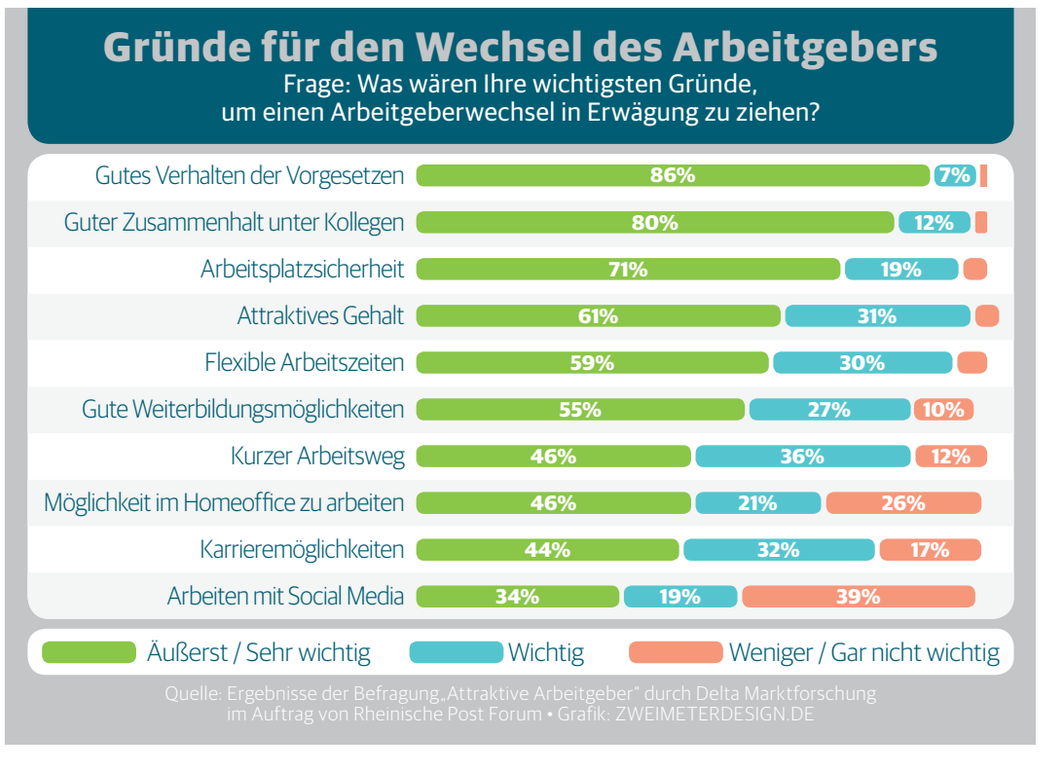
Gleich darauf folgen die Wünsche nach einem sicheren Arbeitsplatz (71 Prozent) und einem attraktiven Gehalt (61 Prozent). Wichtig sind Bewerbern zudem flexible Arbeitszeiten (59 Prozent), gute Weiterbildungsmöglichkeiten (55 Prozent), kurze Arbeitswege (46 Prozent) oder auch die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten (46 Prozent). Das sind alles Punkte, die Unternehmen proaktiv anbieten können. „Sich präsentieren, erlebbar machen, Aufstiegsmöglichkeiten zeigen" – diese Maßnahmen empfahl beim RP-Forum neben anderen Experten auch Birgitta Kubsch-von Harten, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Düsseldorf.

WIE STELLEN SICH JOBSUCHER den idealen Arbeitgeber vor? Auch hier können die Antworten für den Aufbau einer Arbeitgebermarke eine Orientierung geben. Man kann ja zumindest die Richtung anpeilen. Laut der Umfrage sind den RP-Lesern eine positive Unternehmens- und Führungskultur sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders wichtig (77 bzw. 71 Prozent). Zwei Drittel der Befragten (65 Prozent) achten auf Gehalt, Karriere und Entwicklungsmöglichkeiten. Image und Branche des Unternehmens sind vergleichsweise weniger wichtig.

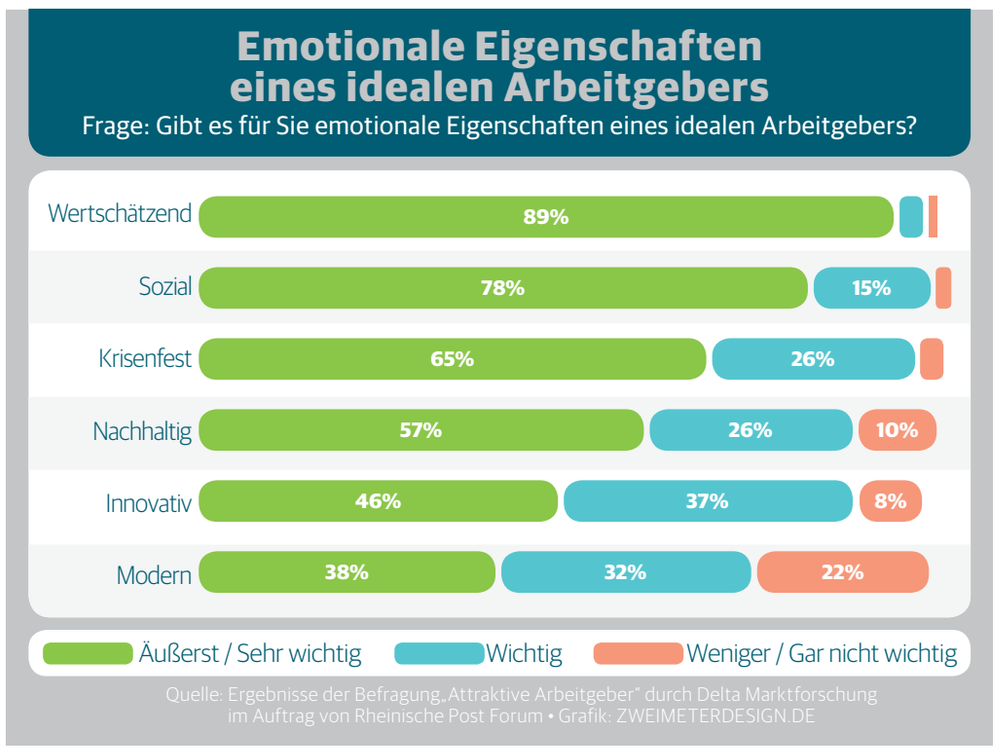
Befragt danach, welche emotionalen Eigenschaften der ideale Arbeitgeber hat, nannten die Leser vor allem Wertschätzung und soziales Verhalten. Krisenfestigkeit und Nachhaltigkeit werden von mehr als der Hälfte der Befragten als äußerst/sehr wichtig aufgefasst. Doch die Kollegen im Betrieb müssen auch mitziehen: Die potenziellen neuen Mitarbeiter erwarten von ihnen ein gutes Miteinander (87 Prozent) sowie offene Kommunikation (81 Prozent). Wertebasiertes Wirtschaften und flache Hierarchien sind der Mehrheit der Befragten ebenfalls wichtig.

Und wo sollten sich Unternehmen präsentieren, die Fachkräfte suchen? Drei Viertel der Befragten nutzen Online-Jobbörsen zur Suche nach einer neuen Anstellung. Tageszeitungen und Xing werden von etwa 40 Prozent genutzt, Social-Media Plattformen hingegen nur von einer Minderheit der Befragten. Außerdem sollten Arbeitgeber gut über die Stellenangebote informieren. Ansprechpartner in der Personalabteilung und Karriere-Websites sind für die Mehrheit der Befragten wichtig für weitere Informationen. Etwa ein Drittel der Befragten würde auch erwarten, über Videos zum Unternehmen weiterführende Informationen zu erhalten.

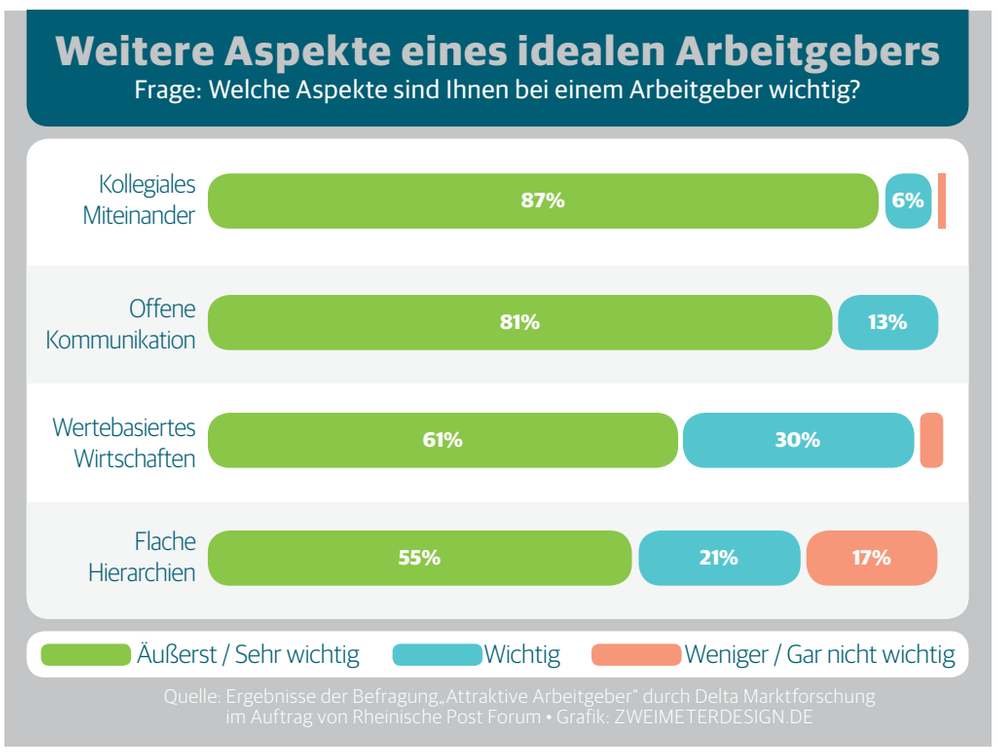
» Wichtig sind ein sicherer Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeiten



Quelle: Ergebnisse der Befragung „Attraktive Arbeitgeber" durch Delta Marktforschung im Auftrag von Rheinische Post Forum • Grafik: ZWEIMETERDESIGN.DE



Quelle: Ergebnisse der Befragung „Attraktive Arbeitgeber" durch Delta Marktforschung im Auftrag von Rheinische Post Forum • Grafik: ZWEIMETERDESIGN.DE



Quelle: Ergebnisse der Befragung „Attraktive Arbeitgeber" durch Delta Marktforschung im Auftrag von Rheinische Post Forum • Grafik: ZWEIMETERDESIGN.DE

Wie kann ein Unternehmen Bewerber für sich gewinnen? Darüber tauschten sich Unternehmer und Arbeitsmarktexperten im Sommer beim RP-Forum „Attraktive Arbeitgeber" aus. FOTO: ALOIS MÜLLER

PEEK & CLOPPENBURG KG, DÜSSELDORF

BERUFE MIT ZUKUNFT

DIE UNTERNEHMENSGRUPPE PEEK & CLOPPENBURG BIETET UNTERSCHIEDLICHE KARRIEREWEGE. EINBLICKE IN EINZELNE FACHBEREICHE UND MÖGLICHE WEGE IN DIE BERUFSFELDER ALS VERKÄUFER, DEKORATEUR, MITARBEITER IM CUSTOMER SERVICE ODER ALS INFORMATIKER .

UNSERE
STELLEN FINDEN SIE AUF
KARRIERE.PEEK-CLOPPENBURG.DE

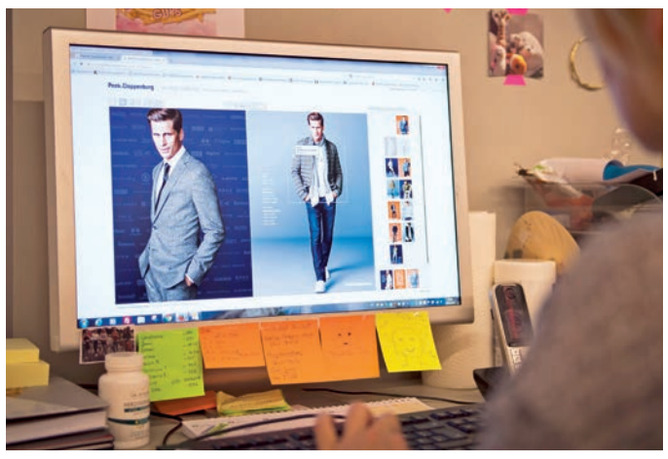
TEAMARBEIT BEI PEEK & CLOPPENBURG:
Die Unternehmensgruppe Peek & Cloppenburg ist mehr als „nur" Mode. Das optimierte Zusammenspiel von Experten verschiedener Bereiche ist seit mehr als 110 Jahren verantwortlich für den Unternehmenserfolg. Die gesamte Lieferkette der P&C-Gruppe umfasst den Weg von der Produktion und dem Einkauf der Ware über die Logistik, die Warenpräsentation auf der Verkaufsfläche und im Online-Shop und der Beratung der Kunden vor Ort. Immer auch unterstützt durch Expertise der Zentralbereiche und einzelner Tochterunternehmen, wie der Mode Logistik und der Fashion Digital.

Um Teil des P&C-Teams zu werden, gibt es verschiedene Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten. Angeboten werden folgende Ausbildungsgänge – Kaufmann im Einzelhandel, Kaufmann für Büromanagement im Verkauf wie auch in der Zentrale, Gestalter für visuelles Marketing, Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen bzw. Fachkraft für Lagerlogistik und auch zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung. Daneben gibt es für Abiturienten das Duale Studium sowie das zweistufige Ausbildungsprogramm zum Handelsfachwirt und für Absolventen Möglichkeiten, als Trainee in den Bereichen Einkauf und Verkauf ins Unternehmen einzusteigen.

EINBLICKE IN EINZELNE FACHBEREICHE UND EINEN MÖGLICHEN WEG DORTHIN

Als **Kaufmann für Büromanagement** hat Daniel Wirth (22) im Juli seine zweijährige Ausbildung bei P&C erfolgreich beendet. Innerhalb der Zeit hat er – neben der Berufsschule, zahlreichen internen Seminaren und Praktika – verschiedene Fachbereiche in der Zentrale in Düsseldorf kennengelernt: von der Unternehmenskommunikation über die interne Logistik, das Marketing Controlling und zuletzt den Customer Service, den er jetzt mit Schwerpunkt „Handlungsorientiertes Reporting" tatkräftig unterstützt. Arbeiten bei P&C ist für ihn vorrangig Teamarbeit, denn die besten Ergebnisse entstehen „im Austausch mit anderen Fachbereichen und Dienstleistern."

Den abwechslungsreichen Arbeitstag auf der Verkaufsfläche möchte Thandi Motaung (29) nicht missen. Nach ihrer erfolgreichen Ausbildung als **„Kauffrau im Einzelhandel"** hat sie nach ihrem Direkteinstieg vor knapp drei Jahren verschiedene Abteilungen im Düsseldorfer P&C-Verkaufshaus durchlaufen – aktuell ist sie Substitutin in der Damen-Boutique. Im November beginnt sie ihren Kurs zur Abteilungsleiterin. Trotz der Größe des Unternehmens beschreibt sie P&C „als zuverlässigen, verständnisvollen und persönlichen Arbeitgeber". Thandis Kerngeschäft ist der Verkauf und die Beratung der Kunden. Daneben geht es aber auch um die Warenlogistik und die Analyse der Abverkäufe vom Vortag. Wichtig ist ebenso das kreative Arbeiten: Ein Schwerpunkt liegt im Visual Merchandising, der optimalen Präsentation der Waren und damit der Stärkung der Verkaufsförderung.



Fotocredit: Mike Henning; Alex Körner über Getty Images

Kreativität ist das Steckenpferd von Maurice Laqua (30). Das Zusammenspiel aus handwerklichen und ästhetischen Arbeiten mit Mode gefiel ihm auf Anhieb, als er das Berufsfeld des **„Gestalter für visuelles Marketing"** damals im Schulpraktikum kennenlernte. Heute ist er als Abteilungsleiter Deko im Essener P&C-Verkaufshaus für die Gestaltung der Schaufenster und Trendflächen verantwortlich. Ein immer wichtigeres Aufgabenfeld, denn diese Konzepte sind quasi die „Visitenkarte des Unternehmens" in der Fußgängerzone. 2006 begann Maurice seine Ausbildung bei P&C. Im Anschluss folgten Stationen in Österreich; zurück in Deutschland übernahm er samt Mitarbeiterverantwortung die Deko-Abteilung in Mönchengladbach und nun in Essen und machte nebenbei auch seinen Ausbilderschein. Für Maurice sollten interessierte Bewerber „ein gutes Gespür für Mode und Trends, Qualitäten, Farben und Formen haben. Räumliches Vorstellungsvermögen ist ebenso wichtig." Aus seiner 13-jährigen Berufserfahrung bei P&C weiß er, dass Teamwork das A und O ist.

Ganz frisch im Team ist Jan van den Berg (19). Seit August absolviert er seine Ausbildung als **„Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung"** im Bereich E-Commerce. Im selben Team unterstützte er vorab als Aushilfe. Die Digitalisierung und die damit einhergehende Dynamik des Geschäftsmodells machen den Modehandel an dieser Stelle spannend. Für Jan war es wichtig, „in einem größeren Betrieb zu arbeiten, der ein eigenes „Produkt" – zum Beispiel einen Online-Shop – entwickelt". Mit der Fashion Digital GmbH & Co. KG, dem zentralen IT-Dienstleister der Unternehmensgruppe, bekam er dazu noch seinen eigenen Ausbilder. Die IT-Spezialisten setzen Standards für den Einsatz von IT im Fashion-Handel und entwickeln neue Technologien zur optimalen Unterstützung und Digitalisierung der P&C Prozesse. Genau Jans Ding! Denn sich „kreativ auszuleben, bestehende Logik zu erweitern, Code-Analysen durchzuführen und im Ergebnis zu sehen, dass es funktioniert und genutzt wird", freut Jan am meisten so kurz nach dem Start seiner Ausbildung.

Die **Peek & Cloppenburg Unternehmensgruppe** ist ein familiengeführtes Modeunternehmen mit Hauptsitzen in Düsseldorf und Wien. Mit mehr als 140 Verkaufshäusern in 15 Ländern und über 16.000 Mitarbeitern verfügt P&C über eine breite Infrastruktur und ist dabei mehr als nur ein Händler: Zum Multimarken-Sortiment gehören auch eigene Brands, in denen sich die Modekompetenz vom Design bis zur Produktion vereint. Dabei greift P&C auf seine über 110-jährige Erfahrung zurück und setzt gleichzeitig auf modernste Technologien und zukünftige Trends. Das Unternehmen verbindet Innovation mit Bewährtem und ist als Omnichannel-Anbieter im stationären Handel als auch im Onlinebereich präsent.

**Um Ihnen den Lesefluss zu erleichtern, verwenden wir in unseren Texten die männliche Wortform. Selbstverständlich gelten unsere Einstiegs- und Karriereangebote gleichermaßen für alle Bewerberinnen.*

PEEK & CLOPPENBURG KG, DÜSSELDORF

Berliner Allee 2
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211 3662 - 0
E-Mail: karriere@peek-cloppenburg.de
Web: karriere.peek-cloppenburg.de